

Dank Lichtblick bleibt Edith B. selbstständig

Unsere Spendenaktion Im Advent unterstützen wir bedürftige Rentner – Helfen auch Sie mit!

Seit 60 Jahren lebt Edith B. nun in derselben Wohnung. Ihr ganzer Stolz ist der Balkon voller Blumen. Doch wegen Hautkrebs verbot ihr der Arzt, in der Sonne zu sitzen. Nun bezahlte Lichtblick einen Sonnenschutz – damit die 91-Jährige weiter ihre Blumen genießen kann.

VON NINA PRAUN

„Ich koche selbst, ich putze selbst, ich pflege mich selbst“, sagt die Edith B. (91) fröhlich. Nur einmal die Woche kommt ein junger Herr, der ihr beim Einkaufen hilft, und der für sie spezielle Aufgaben erledigt, wie das Putzen in schwindeligen Höhen. „Ich bin schon zweimal von der Leiter gefallen“, erzählt B. und seufzt. „Nun muss leider er die oberen Regale abwischen.“ Wer mit 91 Jahren nur solche kleinen Alltagsprobleme hat, reagiert logischerweise etwas irritiert auf die Frage, ob sie schon einmal darüber nachgedacht hat, ins Altersheim zu gehen. „Ins Altersheim? Nein, wirklich nicht!“, sagt Edith B. und lacht. „Ich wohne schließlich schon seit 60 Jahren in dieser Wohnung.“

Damals war sie mit ihrem Mann hier eingezogen, hier hat sie ihre drei Kinder aufge-



Selbstversorgerin: Mit 91 Jahren lebt Edith B. noch alleine in ihrer Wohnung. MARCUS SCHLAF

zogen. Die sind mittlerweile schon „groß“, sagt B., und haben ihre eigenen Kinder: „Fünf Enkel habe ich, und nun auch einen Urenkel“, erzählt B. stolz. Auch die Kinder wollen ihre Mutter immer wieder mal davon überzeugen, aus der Wohnung ausziehen, zu ihnen, raus aufs Land. „Aber was will ich denn

da“, sagt B. Sie zählt auf: In der Wohnung hat sie einen Aufzug, gleich draußen sind Supermärkte und eine U-Bahn-Station. „Und ich fühle mich hier wohl, ich habe es hier einfach so nett.“ Nett ist es bei ihr nicht nur drinnen, sondern auch draußen an der frischen Luft. Ihr Lieblingsplatz im Sommer ist der Bal-

kon, mit einer kleinen Sitzgarnitur und jeder Menge Blumen. „Ich bin glücklich, wenn ich meine Blumen pflegen darf“, sagt B. Und so war es auch ein Schock für sie, als ihr der Hautarzt eröffnete, dass sie nicht mehr an die Sonne gehen darf. Denn B. hatte weißen Hautkrebs, der in einer komplizierten Ope-

Schenken Sie Würde

Unterstützen Sie bitte die gemeinsame Aktion des **Münchner Merkur** und der **Sparda-Bank München** zugunsten des Vereins **Lichtblick Seniorenhilfe** – mit einer einmaligen Spende oder einer Patenschaft (monatlich 35 Euro).

Überweisungen bitte auf das Konto des Vereins Lichtblick Seniorenhilfe (Schweigerstraße 15, 81541 München) bei der Sparda-Bank München; das **Kennwort** lautet „**Aktion 2021**“.

IBAN: DE30 7009 0500 0004 9010 10
BIC: GENODEF1S04

Für eine Spendenquittung geben Sie Ihre Anschrift an. Für Online-Spenden: www.seniorenhilfe-lichtblick.de

ration entfernt werden musste. B. erzählte dem Arzt von ihrem Sonnenschirm auf den Balkon. Der reiche aber nicht aus, sagte der Arzt, wenn dann müsse ein vernünftiger Sonnenschutz her. Doch wie sollte sie den bezahlen? Wie gut, dass Edith B. seit Jahren schon bei Lichtblick ist; seit dem Tod ihres Mannes. Als er

vor zwölf Jahren starb, war B. nicht nur plötzlich allein, sie stand auch vor großen finanziellen Schwierigkeiten. „Meine Wohnung kostet so viel Geld, fast 1000 Euro Miete“, sagt sie. „Dabei hat sie damals, als wir eingezogen sind, nur 123 Mark gekostet.“ Es half alles nichts, sie musste also zum Sozialamt und Wohngeld beantragen. Die gaben ihr den Tipp mit Lichtblick. Seitdem ist sie dem Verein eng verbunden.



„Ich bin quasi seit Anfang an dabei“, erzählt B. lächelnd. „Und ich bin so glücklich, dass ich ihn gefunden habe.“ Denn seitdem weiß die Rentnerin, dass sie sich in kniffligen Fällen an die Lichtblick-Damen wenden kann. So auch beim Sonnenschutz. Sie rief bei ihnen an und erzählte von ihrer Misere – und Lichtblick verstand, und bezahlte den Sonnenschutz. Nun kann B. im Sommer wieder auf ihrem Balkon sitzen. „Das ist so wunderbar“, sagt die 91-Jährige seufzend.